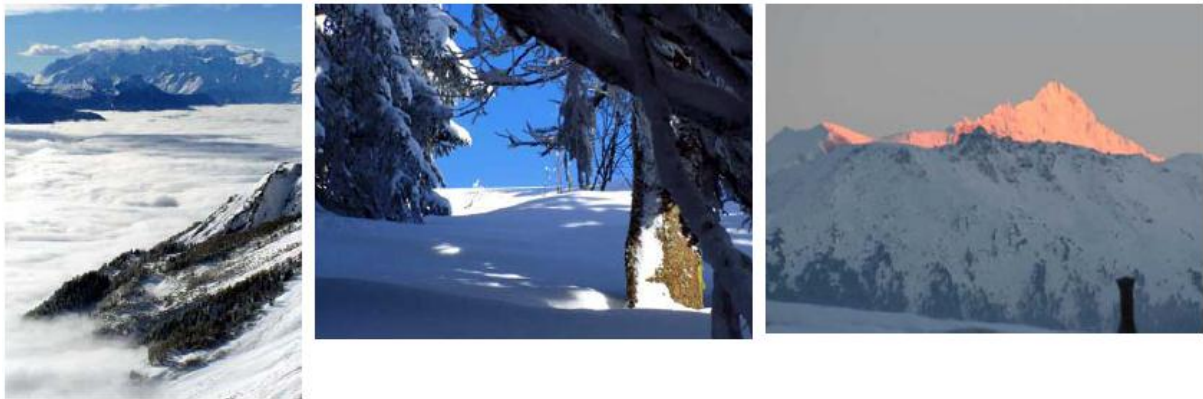


Berge im Winter

Ist die Aufmerksamkeit auf die innere Farbgebung gerichtet, ist es ein Leichtes, die Farben für eine Winterlandschaft im übertragenen Sinne zu finden. Erstaunlich war es, wie die Anlage in jedem schlummert, ohne dass erst viel Theorie notwendig wäre.

Ausgehend von den Schwarz-Weiß-Fotos entstanden die Bilder, in denen sich plötzlich Rosa, Eisgrün oder Ocker dazugesellten. Die Farbspannung wird auf diese Weise größer und bringt die Stimmung, die über der Landschaft liegt, viel eindeutiger hervor. Die Bilder wurden natürlich vorher farbig betrachtet, zur Arbeit standen sie, wie gesagt, nur als schwarz-weiße Kopie zur Verfügung.



Die Fotos sind extra so gewählt, dass die Farbe Rosa oder das tiefe Blau schon mal zu sehen sind. Aber hier kommt man beim besten Willen nicht über den Impressionismus, wie er laut Schulbuch aufgefasst wird, hinaus.

Auch wenn die Ergebnisse noch deutlich hinter denen der großen Meister zurückbleiben, sind sie doch für sich genommen bezüglich der Farbgebung ausgezeichnet.



Die Variation zu einem Bergbild von Hodler zeigt, wie der Maler ebenso in dieser etwas freieren Farbgebung zu Hause ist.



Die folgenden freien Schülerarbeiten kommen von sich aus in eine treffliche Farbgebung.

Trotz der grafischen Strenge bzw. der vereinfachten Textur vermittelt die Kombination mit den vielen Grüntönen ein intensives Erlebnis der Schneestimmung in den Bergen.

